

Signatur: 2017.SR.000017
Geschäftstyp: Motion
Erstunterzeichnende: Barbara Freiburghaus (FDP)
Mitunterzeichnende: Claudine Esseiva, Vivianne Esseiva, Thomas Berger, Dannie Jost, Christophe Weder, Bernhard Eicher, Alexandra Thalhammer
Einreichtdatum: 26. Januar 2017

Motion: Vorwärts mit einem Car-Terminal auf Stadtgebiet; Abschreibung Punkt 1

In der Stadtratssitzung vom 7. November 2019 wurde Punkt 1 der nachfolgenden Motion Fraktion FDP/JF erheblich erklärt. Die Punkte 2 und 3 der Motion wurden von der Motionärin in ein Postulat umgewandelt und vom Stadtrat erheblich erklärt; die Stellungnahme des Gemeinderats zu den Punkten 2 und 3 galt dabei gleichzeitig als Prüfungsbericht. Der Stadtrat verlängerte die Frist zur Erfüllung der Motion von Punkt 1 mit SRB 2021-393 vom 9. Dezember 2021 bis zum 30. Juni 2024. Eine zweite Verlängerung der Frist zur Erfüllung der Motion wurde mit Kommissionsbeschluss vom 11. September 2025 bis zum 31. Dezember 2026 gewährt.

Der Car-Terminal im Neufeld ist eine unwürdige Visitenkarte für die Bundesstadt. Trotz Vorstössen sowohl im städtischen Parlament wie auch auf Kantonsebene (Motion Riem vom 19.1.2015) hat sich nichts geändert und der bisherige Gemeinderat hat das Projekt offenbar auf die lange Bank geschoben.

Nun mit dem neuen Gemeinderat sehen wir die Zeit gekommen, das Projekt neu anzugehen. Es muss ja nicht unbedingt eine Sanierung des bestehenden Busbahnhofs in Bern-Neufeld sein. Alternativen sind sicherlich prüfenswert. Deshalb beantragen wir auch nicht die einseitige Sanierung im Neufeld, wie in der Motion von Hans Ulrich Gränicher vom August letzten Jahres gefordert, sondern eine Öffnung der Perspektive und die Prüfung alternativer Standorte, ohne bereits durch Vorschläge unsererseits die Möglichkeiten einzugrenzen. Allenfalls wäre auch eine Lösung mit verschiedenen Standorten zu prüfen, um den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden und Rechnung zu tragen.

Es ist unhaltbar, jährlich Millionen von Franken in die Tourismusförderung und das Standort-Marketing für Bern zu investieren und gleichzeitig eine solche desolate Situation zu tolerieren. Der neue Stadtratspräsident hat Während dem Wahlkampf seine Ideen für alternative oder zusätzliche Standorte erwähnt; nun kann er diese einbringen.

Die Fraktion der FDP fordert den Gemeinderat auf:

1. Das Dossier „Car-Terminal“ zügig voranzutreiben
2. Nebst dem Standort Neufeld alternative Standorte zu prüfen resp. sich nicht auf einen Standort zu fixieren
3. Mit Dritten eine Finanzierung auszuarbeiten.

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat teilt die Einschätzung der Motion, dass das heutige provisorische Carterminal im Neufeld den Anforderungen nicht genügt, keine gute Visitenkarte für die Stadt Bern darstellt und Handlungsbedarf besteht.

Mit der Beantwortung der Motion im Jahr 2019 hat der Gemeinderat bereits seine Absicht geäußert, einen neuen Fern- und Reisebusterminal im Neufeld zu realisieren. Der Gemeinderat hat dabei ausführlich über die Standortevaluation und die Standortwahl, den Start des für den Neubau eines Fern- und Reisebusterminals notwendigen Planungsverfahrens, den vorgesehenen Investitionsbeitrag und die geplante Zusammenarbeit mit der Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG (AWAG) informiert.

Auf der Grundlage eines städtebaulichen Werkstattverfahrens mit einem interdisziplinären Planungsteam hat die Stadt Bern eine Planungsvorlage erarbeitet und das ordentliche Planerlassverfahren gestartet. Nun kann die Planungsvorlage dem Stadtrat zuhanden der Stimmbevölkerung unterbreitet werden (siehe separater Antrag Planungsvorlage). Des Weiteren hat die Stadt Bern in der Zwischenzeit Fragen zum Bau und zum Betrieb der Terminalanlage geklärt und mit den beteiligten Akteur*innen abgestimmt sowie die weiteren erforderlichen Teilgeschäfte (insbesondere die schrittweise Einführung eines neuen städtischen Reisebusregimes) erarbeitet (siehe separate Anträge Anpassung Gebührenreglement sowie Projektierungskredit für ausführliche Informationen). Der für die Realisierung des Fern- und Reisebusterminals notwendige Baukredit wird dem Stadtrat zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt.

Mit der vorliegenden Planungsvorlage und der laufenden Projektierung für die Realisierung des Fern- und Reisebusterminals wird das Anliegen der Motion erfüllt. Die Motion kann abgeschrieben werden.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, den erheblich erklärten Punkt 1 der Motion abzuschreiben.

Bern, 9. September 2026

Der Gemeinderat